

Aus Altem wird Neues: Altpapier ist alles andere als lästiger Abfall. Es wird mit Sorgfalt wiederverwertet, regelrecht veredelt – auch hier in der Region.

Der Stoff, aus dem die Pappe ist

Wie in Rosengarten-Tullau aus Bergen von Altpapier hochwertige Produkte werden

Dank seiner Pappenfabrik ist das kleine Dörfchen Tullau im Landkreis Schwäbisch Hall, das zur Gemeinde Rosengarten zählt, weit über die Grenzen des Landes hinaus ein Begriff. Das traditionsreiche Unternehmen Karl Kurz GmbH & Co. KG Tullau Pappen beliefert mit seinen Verpackungsprodukten namhafte Konzerne – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Zentraleuropa, teilweise auch in Skandinavien und Großbritannien, in manchen Bereichen als alleiniger Lieferant.

Die Produktion folgt dem knappen wie anspruchsvollen Grund-

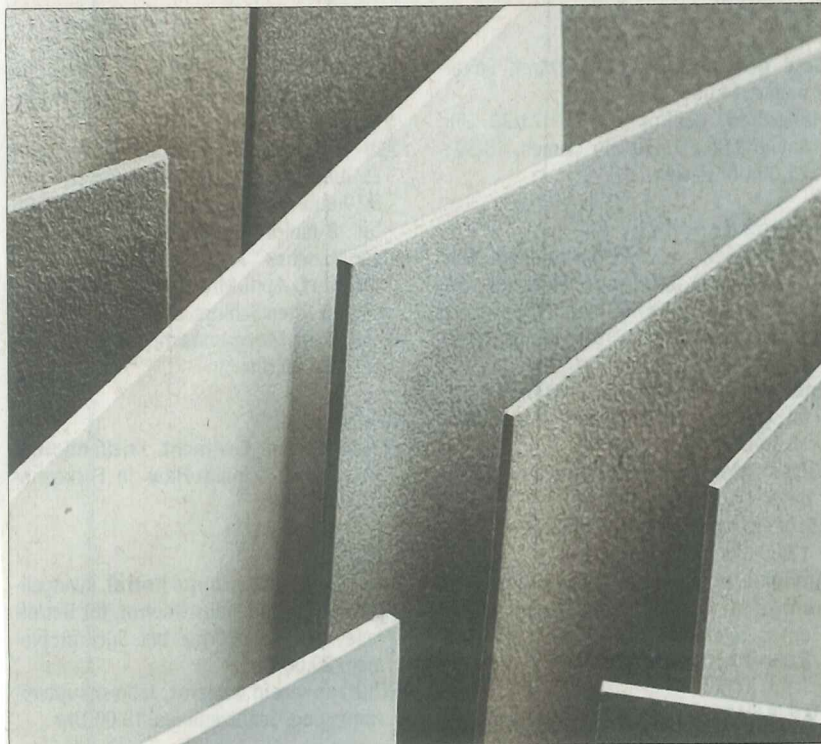
satz: „Aus Alt mach Neu“, umweltfreundlich und umweltschonend. Am Anfang der Produktionskette steht Altpapier – aus der Tonne oder von Altpapierhändlern, hauptsächlich aus der Region. Aber diese Mengen allein reichen hier nicht aus, um den Bedarf zu decken.

Mit dem Beladen des Transportbands beginnt ein Arbeitsprozess, der vollautomatisch, von außen kaum sichtbar, im Innern einer langen Produktionsstraße abläuft. Am Ende kommt die fertige graue Pappe in riesigen Platten aus dem Trockner. Grau deshalb, weil das Altpapier in der Regel bedruckt ist und



Am Anfang des Recyclingprozesses: Berge von Altpapier.

Foto: Reinhold Haring



Am Ende des Produktionsprozesses entsteht hochwertige graue Pappe, die als Verpackungsmaterial genutzt werden kann. Werkfotos: Tullau Pappen

die Druckerschwärze der Pappe diesen typischen Grauton verleiht. Das Unternehmen verzichtet auf die Zugabe von Bleichmitteln.

Überhaupt steht der Umweltgedanke bei Tullau Pappen im Vordergrund. Auf ökologisch saubere Produktionsabläufe wird viel Wert gelegt – schon bei der Nutzung von zig Tonnen gesammelten Altpapiers zur Herstellung von neuen Graupappen. Diese Produkte wiederum können nach Gebrauch einem neuerlichen Recyclingprozess zugeführt werden. Somit schließt sich der „ökologische Faserkreislauf“ wieder. Allerdings nicht unbegrenzt: Ein solcher Kreislauf lässt sich zwar mehrfach wiederholen, doch irgendwann einmal wird die Qualität der Fasern darunter leiden.

Auch im Herstellungsprozess steht der Umweltgedanke Pate: Das für die Produktion von Pappen notwendige Wasser wird auf ein Minimum begrenzt, da Tullau Pappen mit und in geschlossenen Wasser-

kreisläufen arbeitet. Konsequenterweise wird auch kein Wasser aus der Produktion in den unmittelbar vorbeifließenden Kocher geleitet.

Dass die Produkte, die das Werk verlassen, in jeder Hinsicht unbedenklich sind, wird durch die Tatsache unterstrichen, dass Tullau Pappen im Werk in Bayern auch Maschinenholzkarton herstellt, der zur Lebensmittelverpackung eingesetzt werden kann. Die Kartonqualität darf dabei in direktem Kontakt mit trockenen und fetten Lebensmitteln stehen. Geeignet sind solche Pappen etwa für Tortenscheiben oder als Pizzakartons.

Auch wenn man als Kind im Werkunterricht schon einmal selbst Papier hergestellt hat und dieser Prozess so einfach zu sein scheint: Um aus Altpapier qualitativ hochwertige Pappe herstellen zu können, ist enormes Fachwissen erforderlich – professionelles Arbeiten in allen Bereichen, wie die Pappen-Profis aus Tullau wissen. REINHOLD HARING

Im Blick: Der „ökologische Faserkreislauf“

Karl Kurz GmbH & Co. KG Tullau Pappen: Ein Traditionsunternehmen in Zahlen und Fakten

Das Unternehmen – Das Tullauer Unternehmen Karl Kurz GmbH & Co. KG Tullau Pappen zählt zu den namhaften Herstellern von Vollpappe in Deutschland. Seit 135 Jahren wird in dem Teilort von Rosengarten Pappe hergestellt. Das Familienunternehmen gilt als ein Marktführer in Deutschland im Bereich Wickelpappe. Jahreskapazität an beiden Standorten: 38 000 Tonnen.

Die Mitarbeiter – Derzeit beschäftigt das Unternehmen etwa 100 Mitarbeiterinnen und



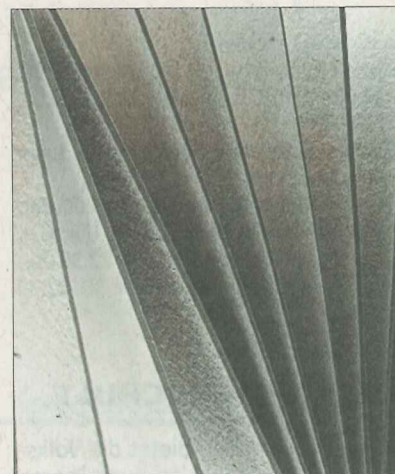
Ein Produktbeispiel: Pappe als Filteraufnahme für Staubsaugerbeutel.

Mitarbeiter, jeweils 50 im Stammsitz in Tullau und im Zweigwerk Trauchgau in Bayern. Im Team engagieren sich

übrigens auch hoch qualifizierte Fachkräfte, die den anspruchsvollen Beruf des Papiermachers erlernt haben.

Die Umwelt – Ein Grundsatz: „Umweltverträglich arbeiten und handeln – für Tullau Pappen eine Selbstverständlichkeit.“ Auch vor dem Hintergrund steigender Energiekosten bemüht sich Tullau Pappen, durch geeignete Projekte zu handeln, etwa durch den Bau einer Erdgasleitung.

Der Energieproduzent – Tullau Pappen erzeugt an beiden Standorten mehr als 6 Millionen kWh CO₂-freien Wasserkraftstrom, der für 1500 Haushalte ausreichen würde. re



Hochwertige neue Pappe aus Tullauer Produktion. Nichts mehr erinnert an den Rohstoff – nämlich Altpapier.